

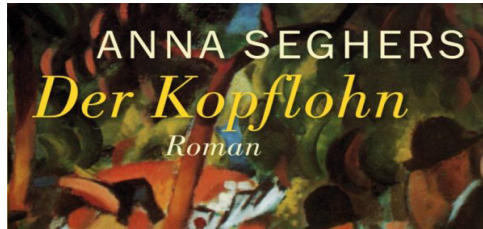
Veranstungskalender

2. Halbjahr 2024

Mittwoch, 25. September 2024, 19.30 Uhr
Dokumentationsfilm (in Meisenheim gedreht)

„Der Kopflohn“

Die aus Mainz stammende Schriftstellerin Anna Seghers (1900-1983) ist weltberühmt durch ihre Romane „Das siebte Kreuz“ und „Transit“ aus den 40er Jahren. Sie ging 1933 aus politischen Gründen ins Exil und schrieb dort den Roman „Der Kopflohn“. Darin ver-



sucht ein arbeitsloser Hilfsarbeiter, der einen Polizisten erstochen haben soll und per Steckbrief (Kopflohn: 500 Mark) gesucht wird, bei entfernten Verwandten in einem Ort in Rheinhessen unterzukommen, und wird schließlich verraten. „Der Roman ... ist heute ein einzigartiges literarisches Dokument für den sich erfolgreich etablierenden Nationalsozialismus auf dem Lande.“

Im Film ist dieser Ort Meisenheim! Noch interessanter wird der Film (1984) dadurch, dass einige Meisenheimer darin zu Worte kommen.

Sonntag, 13. Oktober 2024, 17 Uhr
Konzert, VBW Meisenheim

Beethoven

Nach den erfolgreichen Darbietungen von Liedern von Schubert und Schumann präsentieren Tenor Rolf Schmitz (Siegburg) und Pianist Holger Knöbel (Windeck) Beethovens Liederzyklus „An die ferne Geliebte“. Darüber hinaus sind bekannte Klavierstücke zu hören: das Rondo in C-Dur und Sätze aus den Sonaten c-Moll und F-Dur (op. 10, Nr. 1 und 2).

Mittwoch, 13. November 2024, 19.30 Uhr
Texte, Fotos, Filmausschnitte

Grenzland

Jüdische Spuren im Osten Europas

Polen, die drei baltischen Länder, Belarus, die Ukraine, Moldawien — die Geschichte Osteuropas ist auch eine lange Geschichte nach Unabhängigkeit strebender Völker und fortgesetzter Versuche von Imperien, sie sich untertan zu machen. Diese Region sich überschneidender imperialer Interessen war jahrhundertlang das Kerngebiet des europäischen Judentums. Durch den deutschen Überfall im Zweiten Weltkrieg wurde die jüdische Bevölkerung fast vollständig ermordet. Doch ihre Spuren sind noch immer zu finden und seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion kann auch wieder offen über sie gesprochen werden.

Der Kölner Fotograf und Blogger Christian Herrmann



Werbung eines jüdischen Geschäftes in Lwiw, Ukraine
Foto: Christian Herrmann

ist solchen Spuren in zahlreichen Reisen nachgegangen. Was er vorgefunden hat, sind verwilderte Friedhöfe, zerstörte oder zweckentfremdete Synagogen, Spuren von Haussegen an den Türrahmen — aber auch Anzeichen dafür, dass das jüdische Erbe allmählich seinen Platz in den neuen nationalen Narrativen findet. Christian Herrmann zeigt eine Auswahl seiner Bilder und lädt zum Gespräch ein.

Mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung

Sonntag, 24. November 2024, 17 Uhr
Konzert, VBW Meisenheim
Mit Unterstützung der Landesstiftung Villa Musica

Mozart

Pianist Pavel Gililov, Geigerin Ervis Gega und Stipendiaten der Villa Musica präsentieren ein tolles



Pavel Gililov, Foto: Alexander Basta

Mozart-Programm: Violinsonate B-Dur (KV 378), Duo für Violine und Bratsche G-Dur (KV 424), Klavierquartett Es-Dur (KV 493) und Klavierkonzert A-Dur (KV 414, A Quattro Version).

15 €; Schüler und Studenten sind frei.

Samstag, 30. November 2024, 16 Uhr
Autorenlesung

VBW Meisenheim und Ökumenische Sozialstation
Lauterecken-Wolfstein

„Radieschen von unten. Das bunte Buch über das Sterben für neugierige Kinder“

So heißt das Buch von Katharina von der Gathen. Die



Autorin beantwortet offen und einfühlsam die Fragen von Kindern: „Ist Sterben schlimm? Warum muss

muss man überhaupt sterben? Was passiert dann? Wäre es nicht viel toller, unsterblich zu sein?“ Sie gibt Einblicke in eine Welt, die mal traurig, mal lustig ist. Alles andere als eine sterbenslangweilige Lesung.

Familienlesung, geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19.30 Uhr
Dokumentationsfilm

„Die Shoa in den Ghettos“

In diesem Dokumentationsfilm (2024) wird der Alltag der ab 1940 von den Nationalsozialisten



eingerichteten Ghettos in Polen anhand von Tagebuchaufzeichnungen, Briefen und Memoiren geschildert.

Mittwoch, 18. Dezember 2024, 19.30 Uhr
VBW Meisenheim

Offenes Singen

Weihnachtslieder

Von 2002 bis 2023 gab es im Frühling, Sommer, Herbst und Winter ein Offenes Singen mit Dirk Papke. Seine Fähigkeiten als Sänger, Pianist, Musikhistoriker und Entertainer haben viele Mit-Sänger begeistert, die das Ende dieser besonderen Abende 2023 bedauert haben. Umso mehr können sie sich auf das (unerwartete) Offene Singen mit Weihnachtsliedern 2024 freuen

Vorschau 2025

Sonntag, 26. Januar 2025, 17 Uhr
Synagogenverein Meisenheim und VBW Meisenheim

Klezmers Techter

Virtuose, mitreißende Klezmermusik mit Multitalent Almut Schwab (Akkordeon, Flöte, Hackbrett), Gabriele Kaufmann (Klarinette) und Nina Hacker (Kontra-



Foto: Almut Schwab

bass). Eine musikalische Traumformation mit Suchtpotenzial für alle, welche die Künstlerinnen schon einmal erlebt haben.

Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei und eine Spende willkommen.

Öffnungszeiten Haus der Begegnung:

Von April bis Oktober am 1. Sonntag eines jeden Monats von 15 bis 17 Uhr.

Eine Besichtigung der ehemaligen Synagoge oder eine Führung durch die Ausstellung ist für Einzelpersonen und Gruppen nach vorheriger Absprache jederzeit möglich über:

Günther Lenhoff, Meisenheim, Tel. 06753/124511

Ausleihe von Literatur zum Judentum:

Die Ausleihe ist nach Terminabsprache möglich.

Bitte vorher Mail an: Andrea-Schwahn@t-online.de

Spendenkonto des Träger- und Fördervereins:

Sparkasse Rhein-Nahe Bad Kreuznach, Konto-Nr. 7004757, IBAN: DE 39 56050180 000 7004757

Volksbildungswerk (VBW) Meisenheim, Info-Tel. 06753/2207

Haus der Begegnung Meisenheim, Saarstraße 3



Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2024



Träger- und Förderverein Synagoge Meisenheim e.V.
Vorsitzender: Felix Fey, Tel. 06753/9169395
Mail: fey.felix@googlemail.com



www.synagoge-meisenheim.de